

Grußwort durch den Amtierenden Sprecher des Fachbereichs
Evangelische Theologie
Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann

aus:

Wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren (Lukas 17, 10).
Festschrift zur Ehrenpromotion von Helmut Greve

Herausgegeben für den Fachbereich Evangelische Theologie der Universität
Hamburg von Hans-Martin Gutmann

S. 26–29

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die Online-Version dieser Publikation ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar (open access). Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Netzpublikation archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek verfügbar.

Open access über die folgenden Webseiten:

Hamburg University Press – <http://hup.sub.uni-hamburg.de>

Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek – <http://deposit.d-nb.de>

PURL der Gesamtausgabe:

http://hup.sub.uni-hamburg.de/purl/HamburgUP_Gutmann_Festschrift

ISBN 978-3-937816-55-5 (Print)

© 2008 Hamburg University Press, Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Deutschland

Covergestaltung: Liliane Oser

Produktion: Elbe-Werkstätten GmbH, Hamburg, Deutschland

<http://www.ew-gmbh.de>

Abbildungsnachweis:

Die Verwendung aller Abbildungen erfolgt mit freundlicher Genehmigung von K.-Christoph Rettberg, Hamburg.

Inhalt

Urkunde zur Verleihung der Ehrendoktorwürde	8
Grußwort zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Helmut Greve	15
<i>Prof. Dr.-Ing. habil. Monika Auweter-Kurtz</i>	
Begrüßung durch den Dekan der Fakultät für Geisteswissenschaften	21
<i>Prof. Dr. Jörg Dierken</i>	
Grußwort durch den Amtierenden Sprecher des Fachbereichs Evangelische Theologie	27
<i>Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann</i>	
Laudatio	31
<i>Prof. Dr. Heimo Reinitzer</i>	
Antwort	43
<i>Prof. Dr. rer. pol. Dr. theol. h. c. Helmut Greve</i>	
Die Arbeitsstelle „Theologie der Friedenskirchen“ im Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Hamburg	49
<i>Dr. Fernando Enns</i>	
Anhang	67
Programm zum Festakt	69
Beitragende	71
Vita des Geehrten	73



Grußwort durch den Amtierenden Sprecher
des Fachbereichs Evangelische Theologie

Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann

Der Fachbereich Evangelische Theologie in Hamburg ehrt Sie, lieber Herr Ehrensenator Greve, hier und in diesem Moment um Ihrer Verdienste um die theologische Wissenschaft willen mit dem Ehrendoktor der Theologie an unserer Universität. Durch die Ehrung Ihrer Person wird auch der Fachbereich Evangelische Theologie selbst geehrt.

Ich werde die Urkunde Ihrer Ehrenpromotion entsprechend der Tradition und der Promotionsordnung gleich in lateinischer Sprache verlesen. Ich hebe jetzt aus den hier genannten Begründungen, die den Fachbereich zu Ihrer Ehrung veranlasst hat, den zentralen Passus besonders hervor.

Es wird in der Urkunde zunächst festgestellt, dass Sie gemeinsam mit Ihrer Frau durch Ihre Stiftung in vielfältiger Weise Forschung und Lehre an der Universität unterstützt und so der Stadt Bestes gesucht haben und weiterhin suchen; sodann dass Sie durch die Stiftung der Flügelbauten insbesondere für weite Teile der Geisteswissenschaften unserer Universität einen Ort für Lernen, Lehren und Forschen bereit gestellt und durch die Stiftung eines Wissenschaftspreises der Akademie der Wissenschaften für das wissenschaftliche Leben überhaupt Gestaltungsräume er-

öffnet haben. Sodann heißt es, und ich zitiere aus der Begründung zunächst in deutscher Sprache:

Die Verleihung der Würde und Privilegien eines Doktors der Theologie *honoris causa* ergeht an Professor Dr. Helmut Greve, „der mit der Einrichtung und Förderung der Arbeitsstelle ‚Theologie der Friedenskirchen‘ zu einem Zeitpunkt, als die Existenz des Fachbereichs Evangelische Theologie und damit der Status der Universität Hamburg als Volluniversität durch die Politik infrage gestellt war, einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Konsolidierung der theologischen Wissenschaft in der Einheit von Forschung und Lehre und in der gesamten akademischen Breite ihrer Studien- und Graduierungsmöglichkeiten geleistet hat; der damit zugleich nach einer konfliktreichen Geschichte neue Impulse für die Zusammenarbeit zwischen Lutheranern und Mennoniten in Hamburg und für wechselseitigen Respekt in der pluralistischen Religionskultur Hamburgs gegeben hat ...“, und weiter: „... der durch seine Wahrnehmung öffentlicher Verantwortung für unser Gemeinwesen einer Lebensführung Ausdruck gegeben hat, die charakteristisch für den Geist des Protestantismus ist.“

Ich füge hinzu: In einem Prozess vielfältiger Veränderung unserer Universität von der Gelehrtenrepublik hin zu einem Unternehmen bedarf nicht nur die Qualität von Forschung und Lehre, sondern auch die demokratische Kultur unseres Gemeinwesens einer besonderen Aufmerksamkeit. In dieser Lage ist es der Initiative, dem Engagement und der Zivilcourage von Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Stadt geschuldet und zugleich Ihrer Person zu danken, dass durch öffentliche Anteilnahme und

Förderung geholfen wird, Schaden zu vermeiden und Chancen zu eröffnen. Dem Geist des Protestantismus entspricht nicht allein, wie allgemein vertraut, der Geist des Kapitalismus, sondern gerade dieser Geist eines zivilgesellschaftlichen Engagements, ohne den gemeinsam mit unserer demokratischen Kultur auch eine wissenschaftliche Theologie nicht gedeihen kann.